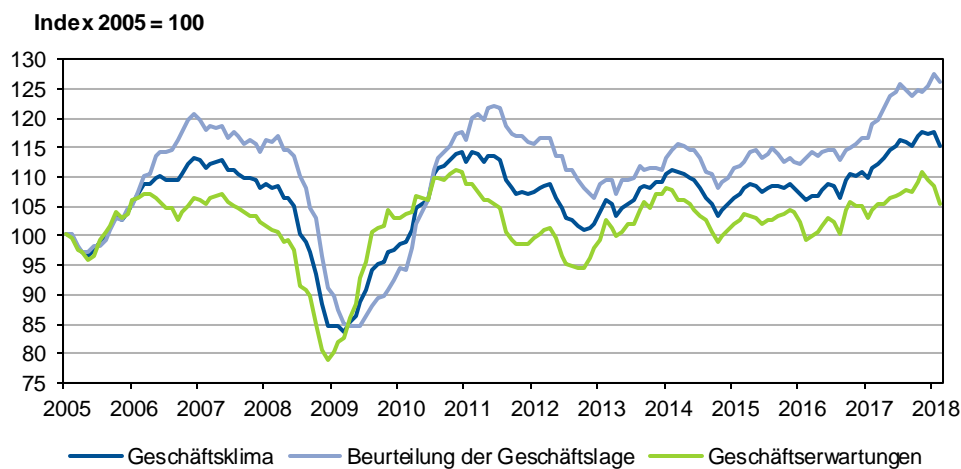


ifo Geschäftsklima geht deutlich zurück

Der heute veröffentlichte ifo Geschäftsklimaindex ist erwartungsgemäß gesunken. Der Rückgang war jedoch deutlicher als erwartet worden war. Von seinem höchsten Wert seit der Wiedervereinigung sank das ifo Geschäftsklima um 2,2 Punkte auf 115,4 Zähler, prognostiziert worden waren 117 Zähler. Das ist der größte Monatsrückgang seit Mai 2012. Wesentlicher Treiber sind die verschlechterten Geschäftsperspektiven, die sich gegenüber dem Vormonat deutlich eintrübten. Mit einem Rückgang um 3 auf 105,4 Punkte wurde der schlechteste Wert seit April 2017 gemessen. In Anbetracht der vollen Auftragsbücher und der robusten Konjunktur überrascht dieser Wert. Erfahrungsgemäß dürften die Einschätzungen der Geschäftsperspektiven nicht ganz frei von Einflüssen der aufkommenden Finanzmarkturbulenzen sein. So haben die deutlichen Einbrüche an den Weltbörsen die Prognosen sicherlich negativ beeinflusst, sodass der Rückgang aus konjunktureller Sicht überzeichnet ist. Hingegen hat sich die Einschätzung der aktuellen Lage vergleichsweise wenig verschlechtert. Dieser Teilindex sank um 1,4 Punkte auf 126,3 Zähler.

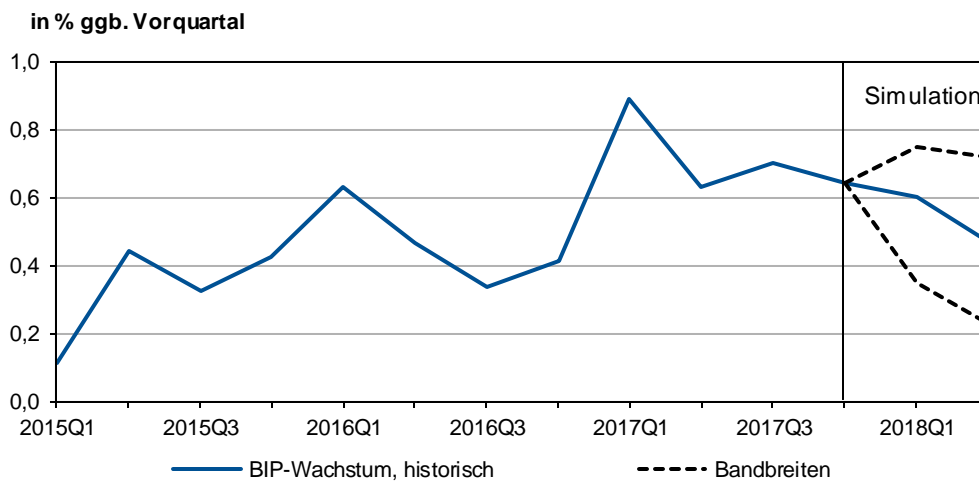
Die gestern bereits veröffentlichten Einkaufsmanagerindizes weisen die gleichen Vorzeichen auf. Nach vorläufigen Angaben sank der Gesamteinkaufsmanagerindex (Composite) im Februar um 1,6 auf 57,4 Punkte. Der niedrigere Wert des Gesamtindex beruht dabei auf Rückgängen in den Sektoren Verarbeitendes Gewerbe, dessen Index um 0,8 Punkte auf 60,3 Zähler nachgab, und Dienstleistungen, deren Index um 2,0 Punkte auf 55,3 Zähler sank. Das gleiche Bild zeigt sich in Frankreich. Insgesamt fielen auch die Einkaufsmanagerindices deutlicher als dies erwartet worden war, was im Hinblick der euphorischen Jahresendralley eher als gesunde Korrektur zu werten ist.

Abb. 1: ifo Geschäftsklima Deutschland - gewerbliche Wirtschaft



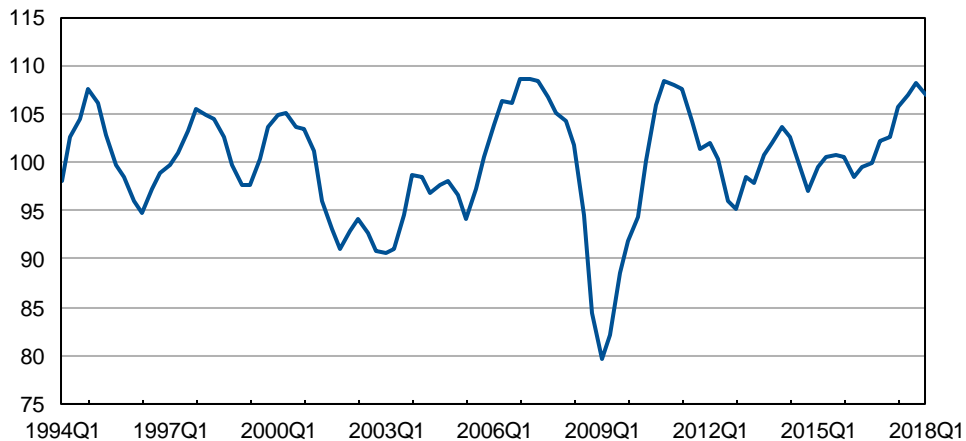
Der ifo Index ist eine nicht stationäre Zeitreihe, sodass den absoluten Niveaus wenig Bedeutung geschenkt werden sollte. Die statistisch bedeutende Erklärungskraft liegt in der Veränderung des Index. Auch ist die Aussagekraft für das Folgequartal am höchsten. Sprich: Aus dem ifo Index für das erste Quartal 2018 lässt sich der wahrscheinliche BIP-Wachstumsverlauf des zweiten Quartals ableiten. Abb. 2 zeigt die auf Basis der Veränderungen des ifo Geschäftsklimas von der IKB erwartete BIP-Wachstumsspanne für das erste und zweite Quartal 2018. Für März 2018 erwartet die Bank einen weiteren, wenn auch moderaten Rückgang des ifo Index. Im Vergleich zu Januar hat sich das BIP-Wachstum kaum verändert, auch wenn der ifo Index etwas stärker zurückgegangen ist als dies im vorigen Monat für das erste Quartal angenommen wurde. Wie bereits im Januar angedeutet, erwartet die IKB weiterhin eine Wachstumsverlangsamung im zweiten Quartal 2018.

Abb. 2: Entwicklung des deutschen BIP: IKB-Prognose auf Basis des ifo Index



Die Stimmung ist aktuell außerordentlich gut und der ifo Index bewegt sich auf extrem hohen Niveaus. Wird allerdings der Trend aus dem ifo-Verlauf herausgerechnet, so ergibt sich eine immer noch gute, wenn auch weniger euphorische Stimmung in der deutschen Wirtschaft, wie Abb. 3 andeutet. Auch deutet der trendbereinigte ifo Index auf eine mögliche Stimmungswende hin. Dies mag sicherlich noch kein Indizeines konjunkturellen Abschwungs sein. Es ist allerdings ein Hinweis darauf, dass die BIP-Wachstumsdynamik im Verlauf von 2018 etwas nachlassen könnte. Die IKB erwartet ein kalenderbereinigtes BIP-Wachstum von rund 2,3 % für 2018, was leicht unter dem Wachstum von 2017 (2,5 %) liegen würde. Das Prognoserisiko ist ausgeglichen.

Abb. 3: Trendbereinigter ifo Index



Fazit:

Der ifo Index spiegelt weiterhin eine außerordentlich gute Stimmung in der Wirtschaft, auch wenn der Rückgang des Index im Februar etwas stärker ausgefallen ist als allgemein erwartet worden war. Insgesamt deutet die Veränderung der ifo-Werte im ersten Quartal auf eine leichte BIP-Wachstumsverlangsamung im zweiten Quartal hin. Dennoch bleibt der Ausblick trotz der zurückgegangenen Wachstumserwartungen weiterhin positiv. Die IKB erwartet 2018ein BIP-Wachstum von 2,3 % – leicht unter dem Niveau von 2017.

Disclaimer:

Diese Unterlage und die darin enthaltenen Informationen begründen weder einen Vertrag noch irgendeine Verpflichtung und sind von der IKB Deutsche Industriebank AG ausschließlich für (potenzielle) Kunden mit Sitz und Aufenthaltsort in Deutschland bestimmt, die auf Grund ihres Berufes/ Aufgabenstellung mit Finanzinstrumenten vertraut sind und über gewisse Erfahrungen, Kenntnisse und Sachverstand verfügen, um unter Berücksichtigung der Informationen der IKB Deutsche Industriebank AG ihre Anlage- und Wertpapier(neben)dienstleistungsentscheidungen zu treffen und die damit verbundenen Risiken unter Berücksichtigung der Hinweise der IKB Deutsche Industriebank AG angemessen beurteilen zu können. Außerhalb Deutschlands ist eine Verbreitung untersagt und kann gesetzlich eingeschränkt oder verboten sein.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder (i) eine Anlageberatung (ii) noch eine individuelle Anlageempfehlung, (iii) noch eine Einladung zur Zeichnung (iv) noch eine Willenserklärung oder Aufforderung an den Kunden ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten abzugeben oder einen Vertrag über eine Wertpapier(neben)dienstleistung zu schließen, dar. Die Unterlage wurde nicht mit der Absicht erarbeitet, einen rechtlichen, steuerlichen oder bilanziellen Rat zu geben. Empfehlungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar. Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage. Eine Änderung der Meinung des Verfassers ist daher jederzeit möglich, ohne dass dies notwendigerweise publiziert wird. Die in der Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der IKB wider. Prognosen zur zukünftigen Entwicklung geben Annahmen wieder, die sich in Zukunft als nicht richtig erweisen können; für Schäden, die durch die Verwendung der Unterlage oder von Teilen davon entstehen, wird nicht gehaftet.

Bei der Unterlage handelt es sich auch nicht um eine Finanzanalyse im Sinne des WpHG. Sie unterliegt daher nicht den aufsichtsrechtlichen Anforderungen an eine Finanzanalyse. Die inhaltlichen und organisatorischen Vorgaben an eine Finanzanalyse sind nicht anwendbar. Ein Verbot des Handelns vor Veröffentlichung besteht nicht.

Die vorliegende Unterlage ist urheberrechtlich geschützt. Das Bearbeiten oder Umarbeiten der Unterlage ist untersagt. Eine Verwendung der Unterlage für gewerbliche Zwecke, auch auszugsweise, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der IKB Deutsche Industriebank AG zulässig.

Ansprechpartner in der IKB Deutsche Industriebank AG

40474 Düsseldorf
Wilhelm-Böttkes-Straße 1
Telefon +49 211 8221-0

Volkswirtschaft und Research
Telefon +49 211 8221-4118

22. Februar 2018
Herausgeber: IKB Deutsche Industriebank AG
Rechtsform: Aktiengesellschaft
Sitz: Düsseldorf
Handelsregister: Amtsgericht Düsseldorf, HR B 1130
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Karl-Gerhard Eick
Vorsitzender des Vorstands: Dr. Michael H. Wiedmann
Vorstand: Claus Momburg, Dr. Jörg Oliveri del Castillo-Schulz, Dirk Volz